

Vortrag und Gespräch

Ein ganz normaler Geheimdienst?

Die Staatssicherheit der DDR

Montag, 10.11.2008, 20.00 Uhr
Universitäts-Hauptgebäude, Hörsaal XII
Am Hof 1
53113 Bonn

Referent: Dr. Jens Gieseke, ZZF/BStU

Moderation: Prof. Dr. Tilman Mayer, Institut für Politische Wissenschaft und
Soziologie der Universität Bonn

Der Umgang mit dem Erbe der Staatssicherheit ist noch immer in aller Munde. Was wissen wir über diesen Apparat? Handelte es sich um einen „ganz normalen Geheimdienst“, wie die Verteidiger des SED-Staates heute gerne behaupten? Jens Gieseke untersucht in seinem Vortrag die zentralen Mythen über die „Stasi“ – vor und nach 1989 – und stellt sie den Ergebnissen von fast zwanzig Jahren aktengestützter Forschung gegenüber.

Im Zentrum seiner Analyse steht die Frage nach den Triebkräften und Folgen der fast schrankenlosen Expansion des Stasi-Apparates: Welche Rolle spielten nachrichtendienstliche Aufgaben tatsächlich? Wo benutzte die Staatssicherheit die Suche nach Spionen und Agenten als Vorwand für die massenhafte Überwachung der eigenen Bevölkerung? Wie beeinflusste die Stasi die westdeutsche Politik?

Die BStU, die bpb, die Bundesstiftung Aufarbeitung, die Universität Bonn und die Gesellschaft für Deutschlandforschung laden gemeinsam zu dem Themenabend aus der Vortrags- und Diskussionsreihe „Mythen der DDR“ ein.